Satzarten

Wenn wir miteinander sprechen, hören wir, ob unser Partner etwas fragt, oder uns etwas auffordert oder aber etwas feststellt. Beim Schreiben ist das anders. Da brauchen wir Satzschlusszeichen, damit wir wissen, wie etwas gemeint ist.
An den Satzschlusszeichen kannst du die **Satzart richtig** erkennen:

? = **Frage**
. = **Aussage / Feststellung**
! = **Aufforderung/ Befehl** oder **Ausruf**

Aussagesätze verwenden wir, wenn wir etwas mitteilen oder erzählen wollen. Nach einem Aussagesatz steht ein **Punkt**.
Das Haus steht am Waldrand.
Wir Opa wird heute 90 Jahre alt.

Fragesätze verwenden wir, wenn wir etwas wissen wollen. Nach einem Fragesatz steht ein **Fragezeichen**.
Wann kommt ihr?
Hast du deine Hausaufgaben schon gemacht?

Aufforderungssätze (Befehlssätze) drücken einen Wunsch, eine Bitte oder einen Befehl aus. Nach einem Aufforderungssatz steht oft ein **Ausrufezeichen**.
Sei doch still! *Macht bitte die Türzu!*

Ausrufesätze drücken Gefühle oder Wünsche aus. Nach einem Ausrufesatz steht ein **Ausrufezeichen**.
Aufgefischt kannst er halt! *Oh je!*

Stellung des Verbs

In **Aussagesätzen** steht das Verb an der **zweiten** Stelle:

Ich	gehe	jetzt.
Das	ist	langweilig.

In **Fragesätzen** steht das Verb an der **ersten** Stelle oder nach dem **Fragewort**:
Kommst du morgen auch mit? *Wo wohnt du?*
Glaubst du die schwarze Katze? *Was sagt sie?*

In **Aufforderungssätzen** steht das Verb an der **ersten** Stelle:
Gib mir das Buch! *Komm jetzt auf!*

Haupt- und Nebensätze

Satzreihe: Hauptsatz + Hauptsatz
Hauptsätze können allein stehen. Ein vollständiger Hauptsatz enthält immer ein **Subjekt** und ein **Prädikat**.
Ich war gestern im Zoo.

Aneinandergereihte Hauptsätze bilden eine **Satzreihe**. Sie sind durch ein Komma getrennt oder durch eine **Konjunktion** (Bindewort) wie *und, oder, aber, denn* miteinander verbunden.
Ich war gestern im Zoo, ich habe die Affen beobachtet.
Ich habe die Affen beobachtet und sie haben mich beobachtet.
Ich war gestern im Zoo, denn ich wollte die Affen beobachten.

Vor den Konjunktionen *und* und *oder* steht in Satzreihen meistens kein Komma. Du darfst aber ein Komma setzen!

Satzgefüge: Hauptsatz + Nebensatz
Nebensätze vergehen allein keinen Sinn.
Sie werden mehrfach **Konjunktions eingeleitet**.
..., weil sie Ringelne liebt.
Das Prädikat oder ein Teil des Prädikats steht am Ende des Nebensatzes.
..., weil sie Ringelne liebt.

Nebensatz-Konjunktionen: *als, bevor, ob, dass, nachdem, obwohl, sobald, während, weil, wenn, ...*

Haupt- und Nebensatz bilden ein **Satzgefüge**. Sie werden durch **Kommas** voneinander getrennt.

Vorangestellter Nebensatz	Nachgestellter Nebensatz
Während ihre kleinen Affen spielen, liegt *die Affenmutter* liegt *in der Sonne.*	*Die Affenmutter* liegt *in der Sonne, während die kleinen Affen spielen.*

An diesen **Merkmalen** erkennst du einen Nebensatz:
1. Ein Nebensatz kann nicht allein stehen.
2. Ein Nebensatz wird mit einer Konjunktion eingeleitet.
3. Die gebeugte Form des Prädikats steht am Ende des Nebensatzes.
4. Der Nebensatz wird immer durch Kommas vom Hauptsatz getrennt. Er kann vor oder **hinter** dem Hauptsatz stehen.

Zeichensetzung

Kommasetzung
Wenn Wörter gleicher Wortarten aufgezählt werden, trennt du sie mit einem **Komma** voneinander.
Sind die Teile einer Aufzählung durch *und, oder* oder *sowie* verbunden, wird kein **Komma** gesetzt. Oft werden aber auch ganze **Wortgruppen** aufgezählt:
Im Zoo gibt es Papageien, bunt gefiederte Vögel, Tiger, Löwen, zahme Ziegen.

Zwischen **Hauptsätzen** kann stattdessen Punktes auch ein Komma stehen: *Ich gehe zu den Affen, du gehst zu den Katzen.*
Sind zwei Hauptsätze durch *und* bzw. *oder* verbunden, brauchst du kein Komma: *Ich zeichnet (,) und Tom malt.*

Haupt- und Nebensätze musst du durch Kommas voneinander trennen. Konjunktionen, die einen Nebensatz einleiten – *weil, damit, obwohl, dass, ob usw.* – sind darum oft Signalwörter dafür, dass du ein Komma setzen musst:
Er war glücklich, weil sie gewonnen hatten.

Wörtliche Rede

Die wörtliche Rede beginnt mit **Anführungszeichen oben** und endet **nach dem Satzschlusszeichen** mit **Anführungszeichen unten**. Die wörtliche Rede wird am Beginn großgeschrieben.
Der **vorangestellte Begleitsatz** endet mit einem **Doppelpunkt**.
Der **nachgestellte Begleitsatz** wird durch ein Komma von der wörtlichen Rede getrennt:
Martel sagt: „Wir wollen in den Zoo gehen."
Valentin fragt: „Willst du mitkommen?"
„No klar!", ruft Mewita begeistert.

Auf einen Blick
5. Klasse für alle Schularten
DEUTSCH

€ 5,– PONS

Rechtschreibung

Lange Vokale

Die **langen** *a, e, o* oder *u* wird in den allermeisten Fällen als **einfacher Buchstabe** geschrieben: *Aal, Leben, rot, Schule, ...*
Nach einem **langen Vokal** (Selbstlaut) kann ein **Dehnungs-h** stehen. Manchmal hört es hörbar oder kann durch Verlängerung **hörbar gemacht** werden: *geht* → *wir gehen, das Reh* → *die Rehe*
Manchmal kann man das Dehnungs-*h* aber auch nicht hören. Dann musst du es dir merken: *verzeihen, sehr*

Faustregeln – Lange Vokale
- Ein langes *i* schreibt du fast immer als *ie*: *Liebe, Tiefe*
- Es gibt nur wenige Wörter mit einem langen einfachen *i*. Oft sind das Fremdwörter oder Eigennamen. Du musst sie dir merken: *Kino, Mimi, Vampir, Margarine, ...*
- Ein langes *i* schreibt man **nie** als **ie am Wortanfang**: *Igel, Iglu, Idee, ...*
- Die Buchstabenkombination *ie* hat eine Ausnahme. Sie kommt nur bei einigen Pronomen vor: *Sie, Ihr, ...*
- Sehr wenige Wörter werden mit einem **Doppelvokal** geschrieben: *Saal, Moos, Fee, ...*
- Die Doppelvokale *aa, ee, oo* und *ee* werden immer lang gesprochen und „einfach" geschrieben.

Kurze Vokale

Nach kurzem betontem Vokal stehen in der Regel zwei oder **mehrere Konsonanten** (Mitlaute): *Wind, Kunst, ...*
Wenn du nur einen Konsonanten hörst, dann wird dieser beim Schreiben meist verdoppelt: *Donner, Kuss, ...*
Die Buchstaben *k* und *z* werden nicht verdoppelt:
Für Doppel-*k* schreibt du: *Lücke, Decke, Kartoffeln, ...*
Für Doppel-*z* steht da: *Schatz, Witz, Netzen, ...*
Bei einigen kurzen Wörtern folgt nur ein Konsonant auf den kurzen Vokal: *an, ist, um, am, ab, weg ...*

Gleichklang im Auslaut

Am Wortende und vor *t* oder *st* klingen *b/p, d/t* und *g/k* gleichlich ähnlich: *sie hupft, das Kind – der Kind, Betrug – stark*

Merk dir Verlängerungsprobe!
Um die richtige Schreibweise herauszufinden, hast du diese Möglichkeiten:
Manchmal *den Kind* → *die Kinder*
mit Form bilden: *er trubt* → *er trubte*
steigern: *klug* → *noch klüger*
verwandte Wörter suchen: Wörter derselben **Wortfamilie** werden in Wortstamm gleich geschrieben: *truben, gezubt, der Kübler, der Kubikinhalt*

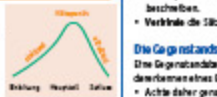
s-Laute – s, ss oder ß?

s-Laute können als *s, ss* oder *ß* geschrieben werden.
Die **stimmhaften** zwei kommen immer als *s* geschrieben: *lesen, reisen*
Die **stimmlosen** kann als *s, ss* oder *ß* geschrieben werden: *Gras, Kuss, beißen*

Faustregeln – s-Schreibung

→ s	→ ss	→ ß
Bei Verlängerung mit stimmhaftem *s*	Nach einem kurzen betonten Vokal	Nach einem langen Vokal oder Doppellaut (au, äu, ei, eu)
Glas → Gläser	Tasse, nass	Spaß, draußen

Erzählungen haben eine **Spannungskurve**. In der Einleitung ist noch wenig Spannung vorhanden. Sie steigt langsam an bis zum Höhepunkt der Geschichte im Hauptteil. Danach fällt die Spannung wieder ab und lässt sich zum Schluss der Erzählung auf.



Die Erzählung wird spannend und interessant, wenn du
- **wörtliche Rede** verwendest:
- **treffende Verben** und **anschauliche Adjektive** benutzt.
- Wörter wählst, die die **Spannung** steigern (z. B. plötzlich).
- auch **Gleiche und Gedanken** einbringst.
- eine passende **Überschrift** wählst, die den Leser neugierig macht.

Wörter mit ä und äu

Beim Hören kann man *ä* und *äu* oft nicht von *e* und *eu* unterscheiden. Wörter mit *ä* und *äu* sind aber verwandt und haben fast immer **Verwandte**, die mit *a* oder *au* geschrieben werden:
die Bäume → *der Baum; es hält* → *wir halten*
Einige Wörter mit *ä/äu* du kannst du **nicht ableiten**: *spät, sich Bäume, der Bär, der Lärm, der Wärter, ungefähr, nächste, nämlich, Nähe, die Säule, sich räuspern.*

Ohne Regel

Einige Wörter haben Rechtschreibbesonderheiten, die du nicht hören oder durch Ableitungen erkennen kannst. Diese Schreibweisen musst du dir merken.

ai und v	ks-Laut
af statt ab: Wolf, Werk, ...	*x: Wax, mixen, Text ...*
v statt f: Vogel, viel, ...	*chs: Achse, Wachs ...*
	cks: Knacks, zerzaust, ...
	ks: anklagen, links, ...
	gs: Königsweg, entlangwegen ...

Großschreibung

Namen und **Eigennamen** werden immer großgeschrieben.
Bei der **höflichen Anrede** musst du die **Pronomen** ebenfalls großschreiben.
Ja, Herr Müller, natürlich gebe ich Ihnen die Schlüssel zurück!

In Briefen und anderen geschriebenen Texten wird klar, dass jemand höflich angeredet wird, wenn die großgeschriebenen Pronomen *Sie, Ihre; Ihnen; Ihr; Ihre; Ihrem, Ihren* benutzt werden.

Textsorten – Die Erzählung

Eine gute Erzählung erzählt von einem Erlebnis oder von einem **besonderen Ereignis**, das für den Leser interessant ist. Dieses Ereignis kann besonders **lustig, spannend, unheimlich, lehrreich** oder auch **Überraschend** sein.

Eine Erzählung ist klar **gegliedert** und erzählt die Ereignisse so **anschaulich**, dass der Leser oder Zuhörer sie gut nachvollziehen kann.

Drei Erzählphasen

Einleitung – Der Leser wird in die Handlung (Zeit, Ort, Personen) eingeführt. Seine Neugierde wird geweckt.

Hauptteil – Die Handlung entwickelt sich schrittweise hin zu dem spannendsten oder überraschendsten Moment der Geschichte. Dies ist der Höhepunkt, an dem der Leser nicht weiß, wie die Geschichte ausgehen wird. Auch die Aufklärung dieser Spannung gehört noch zum Hauptteil der Erzählung.

Schluss – Der Schluss rundet die Erzählung ab. Manchmal ist der Schluss lustig, es kann aber auch etwas traurigen oder offenen Ausgang der Handlung geben.

Die Einleitung und Schluss sollen im Vergleich zum **Hauptteil** deutlich kürzer sein.

Textsorten – Die Beschreibung

Beschreibungen dürfen aus, wie etwas oder jemand ist oder aussieht, wie etwas funktioniert, wie man etwas Unternimmt oder Ähnliches.

Bei Beschreibungen kommt es auf **Genauigkeit** an. Deshalb sollten die **vollständig**, in der richtigen **Reihenfolge, präzise** bzw. **eindeutig** und **anschaulich** sein.
Beschreibungen stehen immer im Präsens!

Wegbeschreibungen

- Beschreibe die korrekte **Reihenfolge** des Weges genau.
- Gib **Straßennamen** an.
- Zähle die Straßen und Kreuzungen (*... nach der vierten Kreuzung*).
- Gib **Richtung und Richtungswechsel** exakt vor (*... direkt hinter der Schule links abbiegen*).
- Erwähne **auffällige Gebäude** und **kritische Besonderheiten** (*... ist man eine große Brücke sieht*).

Die Vorgangsbeschreibung

- Halte die **Reihenfolge** der Einzelschritte ein.
- Achte auf die **Vollständigkeit** der Beschreibung.
- Formuliere klar, knapp und verständlich.
- Wähle **passende Verben**, die die Tätigkeit möglichst genau beschreiben.
- **Verbinde** die Sätze möglichst **abwechslungsreich**.

Die Gegenstandsbeschreibung

Eine Gegenstandsbeschreibung dient oft dem Erkennen oder Wiedererkennen eines Gegenstands – zum Beispiel im Fundbüro.
- Achte daher genau auf unverwechselbare und für andere überprüfbare Merkmale (Größe, Material, Form, Farbe oder Muster, Zustand, Alter, Besonderheiten und Aufbildgarten).
- Benutze treffende, anschauliche Adjektive oder Vergleiche und bildhafte Ausdrücke.

Die Personenbeschreibung

Eine Personenbeschreibung dient oft dem Erkennen oder Wiedererkennen eines Menschen. Daher muss du die Person sehr präzise mit **einer unverwechselbaren und überprüfbaren Merkmale** beschreiben (Alter, Größe, Körperform, Körperhaltung, Kopfform, Gesicht, Haarschnitt, Haarfarbe, Augen, Nase, Mund, Kleidung).

Deutsch 5. Klasse auf einen Blick
von Ulrike Wolk
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2006
Alle Rechte vorbehalten.
Internet: www.pons.de • E-Mail: info@pons.de
Redaktion: Bettina Hölle, Sebastian Weber
Scans: Stile Deffke, Stuttgart
Layout: BEERO DESIGN, Stuttgart
Satz: Satzkarten, Stuttgart
Druck: Actilles, Celle
ISBN-10: 3-12-560807-4
ISBN-13: 978-3-12-560807-4

Auf einen Blick
PONS
DEUTSCH
5. Klasse

Wörterlisten

Nomen

Nomen (Substantive) / Hauptwörter / Substantive / Gegenstände / Dinge / Personen / Tiere / Begriffe / Ideen / Gefühle / Eigenschaften / Tätigkeiten / Ereignisse / Zustände oder Verhältnisse bezeichnen. Sie werden nach bestimmten Regeln gebeugt.

die Katze, die Blume, ...

Nomen können oder nachstehende Artikel oder Artikelwörter / Eigenschaftswörter, Fürwörter, Zahlwörter oder Verhältnisse bezeichnen. Sie werden nach bestimmten Regeln gebeugt.

die Mütter, die Augen, das Mädchen, die Katzen, ...

Differenziert zu den Artikeln können im Verhältnis zu Nomen auch Adjektive vorangehen.

Nomen und Artikel

Nomen können bestimmte oder unbestimmte Artikel oder Artikelwörter / Eigenschaftswörter / Fürwörter / Zahlwörter / Verhältnisse bezeichnen.

Nomen können im bestimmten oder im unbestimmten Artikel / Artikelwort / Eigenschaftswort / Fürwort / Zahlwort / Verhältnis stehen.

der Kind / ein Kind / Kind / das Kind / ein Kind / Kind / das Kind / ein Kind / Kind

Die Artikel können im Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ stehen.

der Kind / des Kindes / dem Kind / das Kind

Die Artikel können im Plural / Mehrzahl / Vielzahl / Einzahl / Mehrzahl / Vielzahl / Einzahl / Mehrzahl / Vielzahl / Einzahl